



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Eine Ballade in einen Zeitungsbericht umformen (Fontane: Die Brück' am Tay)

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Titel:	Ballade in einen Bericht umformen
Bestellnummer:	62722
Kurzvorstellung:	<p>Einen guten Bericht schreiben zu können ist bereits in der Jahrgangsstufe 6 ein wichtiges Ziel. In Jahrgangsstufe 7 und 8 ist im Kernlehrplan vorgesehen, dass eine Ballade als konkret lyrische Gattung untersucht wird und ihre Funktion sowie ihre Merkmale erarbeitet werden.</p> <p>Dieses Material zeigt an einem ausgewählten Beispiel auf, wie die Umformung einer Ballade in einen Bericht gelingen kann. Neben allgemeinen Informationen über den Bericht als Textgattung sind eine konkrete Aufgabenstellung, Hinweise durch Durchführung im Unterricht, sowie eine Checkliste zur Selbstkontrolle durch die Schüler enthalten.</p> <p>Damit bietet das Material eine gute Gelegenheit, das wichtige Thema Berichte schreiben mit der spannenden Textgattung Ballade zu kombinieren und führt so zu einer Kompetenzerweiterung der Schülerinnen und Schüler im Bereich Schreiben.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Hinweise zur Gattung Bericht• Der Text der Ballade: Die Brück´ am Tay (Theodor Fontane)• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung• Didaktische Hinweise für den Lehrer• Checkliste zur Selbstkontrolle und Lösungsvorschlag

WIE FORME ICH EINE BALLADE IN EINEN BERICHT UM?

DIE TEXTGATTUNG BERICHT

Jeden Tag können wir in der Zeitung Berichte lesen, oder jemand berichtet uns in einem Gespräch von etwas, das er erlebt hat. Deshalb würde vielleicht jeder zunächst einmal sagen: „Natürlich weiß ich, was ein Bericht ist!“ Aber wenn man es dann genau erklären soll, wird es manchmal schwierig...

Ein Bericht ist in erster Linie dazu da, über etwas zu informieren, was tatsächlich passiert ist. Dabei sollte es kurz und sachlich zugehen. Der Berichterstatter berichtet nur von dem, was wirklich wichtig ist, um zu verdeutlichen, was passiert ist. Wenn wir in der Zeitung von einem Autounfall lesen, dann ist es zum Beispiel wichtig zu erfahren, wo und wie der Unfall passiert ist. Welche Farbe aber der Pullover des Autofahrers hatte, das interessiert uns nicht. Herauszufinden, was wichtig und was unwichtig ist, das ist manchmal aber gar nicht so einfach.

Das Geschehen in einem Bericht wird in der Reihenfolge dargestellt, wie sich das Ereignis tatsächlich abgespielt hat („chronologisch“). Weil du von einem Ereignis aus der Vergangenheit berichtest, ist es wichtig, dass du im Präteritum (d.h. in der Vergangenheitsform) schreibst.

Es kommt bei einem Bericht also darauf an, dass alle Informationen knapp und objektiv wiedergegeben werden, sodass sich der Leser im Anschluss selbst ein Urteil über das bilden kann, worüber berichtet wird. Der Berichterstatter nimmt selbst keinerlei Bewertung vor.

Tipp!

Um ein Gefühl dafür zu bekommen, welchen Sprachstil man am besten für einen Bericht benutzt, kannst du dir die Berichte in der Zeitung anschauen! Oft lernt man ganz viel, wenn man sich Beispiele anschaut – und in der Zeitung findest du jeden Tag gleich ganz viele Beispiele!



DIE W-FRAGEN

Wir haben nun schon gelernt, dass ein Bericht nicht das Gleiche wie eine Schilderung ist und dass es verschiedene Arten des Berichts gibt. Gemeinsam ist allen Arten des Berichts, dass die sieben ‚W-Fragen‘ beantwortet werden.

Wer?

→ Wer war in welcher Form beteiligt? Und was weiß man über die Personen?

Was?

→ Was ist passiert?

Wann?

→ Wann ereignete sich der Vorfall?

Wo?

→ Wo hat das Ereignis stattgefunden?

Wie?

→ Wie ist es genau passiert?

Warum?

→ Warum/Wie kam es dazu? (Hintergründe, Ursachen...)

Welche Folgen?

→ Welche Folgen des Ereignisses sind bekannt?

Tipp!

Bevor du einen Bericht schreibst oder analysierst, kannst du dir eine Tabelle mit 2 Spalten anlegen. Die eine Spalte ist für die W-Fragen, die links auf dieser Seite stehen. In die andere Spalte kannst du die Antwort(en) eintragen. So verhinderst du, dass du eine der wichtigen Fragen vergisst! Hier siehst du ein Beispiel für die ersten Zeilen einer solchen Tabelle:

Was?	Autounfall
Wann?	6.5.07; 17 Uhr

Zeitengebrauch:

Berichte werden im **Präteritum** verfasst.

Das **Plusquamperfekt** brauchst du nur dann, wenn du ausdrücken willst, dass etwas vor etwas anderem passiert ist

Im Schluss kann es vorkommen, dass du das **Präsens** oder **Futur** verwenden musst, wenn es um die Folgen geht.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Eine Ballade in einen Zeitungsbericht umformen (Fontane: Die Brück' am Tay)

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

